



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1905**

351 (1.8.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-119519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-119519)

# General-Anzeiger



(Wöchentliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gesehste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448  
Druckerei-Bureau (Einnahme-Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expeditoren . . . . . 918  
Filiale (Friedrichsplatz) 8680

**Abonnement:**  
70 Pfennig monatlich, 70 Pfennig monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.48 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pf.

**Inserates:**  
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.  
Kurzfristige Inserate . . 25  
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 351.

Dienstag, 1. August 1905.

(Abendblatt.)

### Die Lage in Bayern nach den Wahlen.

Als das Ergebnis der Wahlen in Bayern dem Nutzen und Nutzen der Liberalen nicht entsprach, wiesen wir darauf hin, es sei nichts unrichtiger, als den Kopf hängen zu lassen. Weiterarbeiten tut not, sagten wir. Die nämliche Ratsgebung enthält der kurze aber maßvolle Aufruf des Führers der pfälzischen Nationalliberalen, des einstmaligen Vizepräsidenten im Reichstage Dr. Büttlin. Mit Befriedigung läßt sich aus der Sprache der gesamten liberalen Presse in Bayern immer mehr erkennen, wie der Ausfall der Wahlen den Anstoß gegeben hat, überall die Notwendigkeit zur Anerkennung gelangen zu lassen: mehr Arbeit im Interesse der Sache des Liberalismus und der Personen zu leisten, die sie im Parlament zu vertreten hervorragend berufen sind.

Im Korrespondenzblatt der nationalliberalen Landespartei in Bayern r. d. Rh. ist eine Ausführung über den Ausfall der Wahlen enthalten, der man vollste Beachtung in allen in Betracht kommenden Kreisen zu wünschen berechtigt ist. Nichts wird abzuhandeln versucht an der Größe der Niederlage der Liberalen, nichts zu verschleiern oder zu beschönigen.

Die Ultramontanen haben ihr Ziel, die Zweidrittelmehrheit in der Abgeordnetenkammer zu erlangen, nahezu erreicht. Alle anderen Parteien zusammen verfügen über wenig mehr als ein Drittel der Stimmen. Der Liberalismus insbesondere hat auf Jahre hinaus jeden Einfluß auf die Gestaltung der Gesetzgebung und Verwaltung des Landes in der Abgeordnetenkammer eingebüßt. Seine Verluste sind um so schmerzlicher, als seine bewährtesten Führer, allerhöchste und erprobte Parlamentarier, zum großen Teile aus der Kammer verdrängt sind. Die Schlappe, die der Liberalismus erlitten hat, ist nicht von der Art, daß er gezwungen wäre, die Waffen zu strecken und dem Feinde das Schwertfeld zu räumen. Was er in der Volksvertretung an Einfluß eingebüßt hat, gewinnt er im Lande an Ansehen und Gewicht. Der Kampf muß fortgesetzt werden mit allem Nachdruck, mit unzerbrochenem Mut. Die schwarz-rote Brüderlichkeit darf sich ihres Sieges nicht allzu lange freuen!

Nachdem letzterer erfochten wurde unter der Devise: „Gegen die Wahlrechtskräuter“, hat das schwarz-rote Kartell wie die Macht so die Pflicht, ohne allen Bezug dem Volke das so heiß ersehnte direkte Wahlrecht zu verschaffen. Kommt ein neues Wahlgesetz zustande, so muß die Kammer der Abgeordneten aufgelöst und den Wählern Gelegenheit gegeben werden, auf Grund des neuen Wahlgesetzes ihre Vertreter zu wählen. Die Gelegenheit zur Wiederaufnahme des Kampfes wird also in nicht ferner Zeit wiederkommen. Darum gilt es, so fort wieder an die Arbeit zu gehen und diese nicht wohl mit besonderer Bedachtsamkeit, wohl aber mit Bedacht aufzunehmen, inspiert, als nur dann mit der Zeit auf einen Erfolg wird gehofft werden dürfen, wenn von vornherein damit gerechnet wird, der Mühe Lohn kann nicht bereits bei den nächsten, vielleicht sogar noch nicht bei den übernächsten Wahlen eingeholt, der Verlust nicht in einem Zuge eingebracht werden.

Wenn die Einigung der Liberalen auf ein gemeinsames Programm bei den eben vorbeigegangenen Wahlen einen in die Augen springenden Effekt nicht zu erzielen vermochte, so war das Zusammengehen nichtbestimmter eine hochwichtige und hocherfreuliche Erscheinung. Schon daß die Selbstzerstückelung der Liberalen unter sich aufhörte, aus der

die Gegner jahrzehntelang Vorteil für sich zogen, war von Wert. Dieser darf nicht hinterzogen bezogen als geringwertig bemessen werden, weil man sagen kann, in gewissen Landesteilen hat die Einigung der Liberalen vielfach die Wahlvorbereitungen gehemmt und erschwert. Gewiß war das nicht ganz vereinzelt der Fall. Mindestens ebenso unerwünscht aber war die Kraftverteilung, die nach glücklicher Überwindung der Gegensätze zwischen Mehrrechts- und Mehrlinkliberalen die hier und da neu bedenklich in den Vordergrund tretenden Gegensätze zur Folge hatten. So die zwischen Alt und Jung, die nicht immer soweit abgeschwächt werden konnten, um eine volle Vertretung der liberalen Kräfte zu ermöglichen. Der Grundsatz des einander Entgegenkommens und Schöners muß hier wie dort mehr und mehr zur Geltung kommen. Jede einzelne der liberalen Sonderbildungen muß im Hinblick auf die Erreichung des gemeinsamen Ziels, die Bezwingung des schwarz-roten Kartells, sich zu stärken, ihre Kräfte zusammen zu fassen, ihre Organisation zu verbessern trachten. Die Fühlung mit den alten und neu zu werdenden Anhängern im Lande muß so reger wie möglich gehalten und ohne Unterbrechung aufrecht erhalten werden, die Parteipresse muß besser unterstützt, der Kampf der Wahlplakate geduldet, die Laubheit und Gleichgültigkeit bekämpft werden. Nur dann geht es wieder vorwärts. Also auf zur Arbeit!

Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses der nationalliberalen Landespartei in Bayern r. d. Rh. Frhr. v. Krefz richtet in Gemäßheit der Bestimmungen des Organisationsstatuts der Landespartei an die von dieser anerkannten Organe der Parteigehörigen das dringende Ersuchen, binnen längstens vier Wochen einen Wahlkreisobmann und einen Stellvertreter desselben neu zu wählen. Er läßt sich außerdem wie folgt vernehmen:

Berechtigter Parteifreund! Der Ausfall der Landtagswahlen hat gezeigt, daß der nationalliberalen Landespartei noch immer die strammste Organisation mangelt, über die die Gegenparteien verfügen, und die die erste Voraussetzung einer erfolgreichen Parteitätigkeit ist. Sie wird nicht erreicht durch das Bündnis mit anderen Parteien, noch durch das Zusammengehen aller Liberalen bei den Wahlen. Nur eine stramme Organisation der eigenen Partei ermöglicht in Wahlgängen die so absolut nötige Meinarbeit bei den Wahlen, die diesmal so vielfach schmerzlich vernachlässigt wurde. Ich richte deshalb an alle Parteifreunde: das dringende Ersuchen, jetzt die Gelegenheit zu ergreifen, die Organisation aller Organe zu verbessern, die organisierten Wahlen nicht nach den Vorschriften des Organisationsstatuts durchzuführen und nicht zu vergessen, daß die nationalliberale Landespartei die größte der organisierten liberalen Parteien im Lande ist, die auch in Zukunft für alle liberalen Beiträgerinnen im rechtsrheinischen Bayern den Rückhalt und die Stütze bieten muß. Ihre Sache, berechtigte Parteifreunde, ist es, überall im Lande Vertreter in den Landesausstellungen zu senden, die einflussreich sind, die bei den Wahlen erlittenen Scharte auszuweichen und dem Liberalismus den früheren Einfluß im Lande zurückzuerobern!

### Ein Erlaß des Generals von Trotha,

des Höchstkommandierenden in Deutsch-Südwestafrika, erregt in diesen Tagen begründetes Aufsehen und berechtigte Mißbilligung. Der General hat nämlich, wie wir bereits gestern kurz mitgeteilt haben, folgende Verfügung erlassen:

„In die „Windhuker Nachrichten“ für das ihr von Seiten der Militärbehörde erwiesene Entgegenkommen schließlich durch

zum „Künstler“, verleiht den Sommer in einer sogenannten Tournee auf dem Lande; das ganze Leben ist darauf eingerichtet, die Schönen haben 3-4 Monate Ferien, die Werke begehrt alle Wochen einige Feiertage.

Wo die Gesellschaft — den Begriff in seiner denkbar umfassendsten Ausdehnung genommen — so vollständig atonierend ist, kann in der Stadt natürlich kein gesellschaftliches Leben sein, auch ohne daß Krieg und andere demütigende Ereignisse noch mitwirken. Für den Menschen, der das Bedürfnis hat, sich zu amüsieren, sind brauchen vor dem Theater Lure die Komplimente und ihnen gegenüber, jenseits der Petersburger Chaussee, die bekannten Vergnügungstische des Petrowski-Park, mit ihren Figuren, die immer älter, und ihren Angarinnen, die immer internationaler werden. Wohl dem, der, was er auf der einen Seite der Chaussee verjabseln will, nicht auf der anderen vorher schon verloren hat! — Es ist aber nicht mehr so, wie in früheren Jahren, und das heilige Dreck ist noch dazu verregnet . . .

Der verhängnisvolle Mann bleibt im Streife der Seimen auf der Tafel. In der Tat hat das russische Land seine Schönheit und zumal im Sommer einen eigenen poetischen Reiz; diese weichen Ausblicke, diese ruhigen Plätze und Vorkontrollen, die stillen Teiche mit bodenden Stroben, und über alle dem eine wunderbare durchsichtige Luft, eine kühnende Sommerfäule! Freilich, es muß ein gutes Jahr sein, und das vielgerühmte „fontinale“ Klima Zentralrusslands existiert mehr in Geographiebüchern und Reisebeschreibungen als in der Wirklichkeit; den den letzten sechs Sommern waren drei kalt und regnerisch und die übrigen mittelmäßig.

Eine angenehme Überraschung haben wir nun doch gehabt: die Cholera, die mit Bangen erwartet wurde, ist ausgeblieben. Dafür sind einige Leute an der Genußkur gestorben; allein diese wenigen hätte vielleicht samt einer anderen Krankheit dahingerafft.

Es gibt freilich auch ohne Epidemien noch Sommer genug; die durchgehende Mobilisierung löst schwerer als unglücklichen Familien, zumal da auch die älteren Jahrgänge herangezogen und vierjährige Männer den Jüngern entrissen werden. Sie werden wohl

abfällige Kritiken quittiert und jeder Neuerung des Wohlvermögens bereitwillig Aufnahme gewährt, bestimmte ich, daß dem Blatte von jetzt ab keinerlei Nachrichten, Berichte oder Artikel bezückerweise zugugehen haben.

Das Windhuker Blatt beleuchtet diese „Mißregelung“ selbstredend näher; es schreibt:

Der Mas deckt sich mit dem, was schon früher einmal von derselben Stelle aus geplant war, es stimmt auch mit dem überein, was ein höherer Generalstabschef vom Hauptquartier der Schriftleitung gegenüber geäußert: „Wenn Sie uns unbehaglich werden, dann schütteln Sie ab“; es deckt sich ferner mit den Berichten deutscher Wähler des Inhalts, daß den nach Deutschland zurückkehrenden Offizieren verboten ist, über die hiesige politische und Kriegslage an die Presse Mitteilungen zu machen. Im Januar dieses Jahres wurden die „Nachrichten“ mit Zensur besetzt, weil sie Notizen brachten, die dem Truppenkommando nicht behagten. Da man auf Grund des Reichsvertrages unter den bestehenden Verhältnissen hierzulande eine Zensur nicht geübt werden kann, so blieb uns der Atem erkalten. Jetzt tritt die Maxime des Generalstabes, das Abschütteln, in Kraft.

Im weiteren wissen die „Windh. Nachr.“ zu berichten, daß General von Trotha in ähnlicher Weise auch gegen die Sowjetmänner „Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung“ vorgegangen sei. Dann fährt das Blatt fort:

„Unfälle Artikel — Sollen wir vielleicht Weisheit rufen, wenn die am Westende vertriebenen, zum größten Teil im Geiste gezeugten Herrsch wieder aufstehen, nach Windhuk und anderen Orten zurückfluten, hier morden, dort rauben und Leben und Eigentum aufs neue bedrohen? Sollen wir in die Knie sinken und mit erhabenen Händen Dank sammeln für den konstanten Zustand, in dem sich das Land als eine Folge des im Krieg mit dem General ab Wasserberg befolgten Satzes befindet: „Wir sind nicht gekommen, den Ansiedlern ihr Vieh zu holen, sondern um den Feind zu schlagen!“ Oder sollen wir Maßnahmen annehmen, wo der Mann in der Straße sowie die Intelligenz der Gesellschaft sich in verächtlichen Kritiken äußert? Nein! Natur gab uns Verstand und Verstand uns Recht zu denken. Um recht zu handeln gab sie uns das Herz —“

Und den Maßstab, den wir bei der Kritik anlegen, entlehnen wir dem christlichen rechtschaffenen Denken, der, als als deren Ehrentitel und Vorläufer unserer guten deutschen Sache hier draußen berufen und berechtigt sind, in diesen dunklen Tagen ein Wort zur Stärkung mitzugeben; und diesem Denken und Empfinden Ausdruck zu geben, gehört zu den ersten und heiligsten Aufgaben der Presse.

Schließlich machen die „Windh. Nachr.“ noch davon Mitteilung, daß unter den Ansiedlern eine Petition an das Kolonialamt im Umlauf ist, in der das Verfahren Trothas, der auch die Sitzungsprotokolle des Bezirksrates dem Blatte vorenthalte, wie folgt kritisiert wird:

„Diese Verfügung schädigt die Interessen der Bevölkerung des Bezirks Windhuk, die ein Gewicht darauf legen muß, daß ihr die amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Mitteilungen von öffentlichem Interesse in der einzigen Zeitung Windhuk zugänglich gemacht werden. Die Haltung der „Windhuker Nachrichten“, die die Grenzen einer zulässigen Kritik niemals überschritten hat, kann die Verfügung nicht rechtfertigen. Die Verfügung, die die Neuerung einer freien Meinungsäußerung will, enthält einen Eingriff in wichtige, durch die Verfügung gewährleistete Rechte deutscher Staatsbürger.“

fast alle gesund nach Hause kommen, da sie schärflich gegen feindliche Armeen kämpfen, sondern bloß die innere Mühe sichern sollen; aber es bleibt immer ein hartes Opfer. Die Bewegung im Lande hat allerdings vielfach Formen angenommen, die ein energisches Einschreiten nötig machen, wenn man nicht eines neuen, gefährlichen und freileibwärtigen Terrorismus aufkommen lassen will. Nur so können vernünftige Reformen gedenken, die so dringend notwendig sind.

Man hatte gemeint, daß der Kaiser jetzt nach Moskau kommen und dem Kreml auch eine bedeutende Verlobung eröffnen werde; höher waren alle solche Redungen verfrüht, man sieht indessen das Datum hinaus und hofft, es muß einmal doch wahr werden. Aber wie wird es werden? Wenn alle Welt auch darüber einig ist, daß etwas getan werden muß, so ist es doch schwerer zu sagen, was geschehen soll. Das Vorhandensein einer Verfassung bedeutet noch nichts, es kommt eben darauf an, wie sie beschaffen ist. Es könnte leicht sein, daß in Rußland ein aus allgemeinen Wahlen hervorgegangenes Parlament äußerst reaktionär ausfiele, kommt es doch auch in westlicheren Ländern vor, daß Parlamente reaktionär sind als die Regierungen. Geplant ist, wie es scheint, eine Versammlung mit beratender Stimme! Das genügt natürlich sehr vielen nicht. Aber es ist besser, aus Keinen Anhängen etwas Lebensfähiges langsam zu entwickeln, als einen Sprung ins Dunkle zu machen.

Ursprünglich noch eine Schwermütigkeit, die gar zu leicht übersehen wird: Rußland ist im Vergleich zu den westeuropäischen Staaten unheimlichmäßig groß, auch der Bevölkerung nach durchaus nicht homogen, sondern wie Oesterreich von sehr verschiedenen Nationalitäten besetzt. Die beständig wachsende politische Erregung läßt man denn auch an den Grenzen — in Polen, im Süden, in den Ostseeprovinzen — während das Zentrum verhältnismäßig ruhig bleibt. Hier sollen wenigstens die nationalen Meinungen fest; und außerdem bei zum mindesten der richtige „Moskowsk“ eine starke natürliche Strepis, mit der er sich das Leben unbeschwert erleichtert. Vielleicht beruht zum Teil auf dieser Strepis eine gewisse Uebelkeit

### Moskauer Eindrücke.

Von Gerhard Rudama-Knoop (Moskau).

Waldraus verbleibt.

Es ist doch immer wieder schön, von den Sperlingsbergen herab zu schauen.

Abend, Rompions auf der Terrasse des Restaurants. Fremde und Einheimische; ein Sängerkor; abgesehene Gespräche, Gläser, Herren; hin und wieder Herdostappeln von der Anstalt her, von der ein offener Durchgang zu der Terrasse führt. Am Horizont, fast im Norden, glimmt ein roter Schein. Das ist die Abenddämmerung, sie allmählich und ohne Unterbrechung in die Morgenröte übergehen wird. Und zwischen dem gewundenen Fluß und dem Horizont liegt die große, schlafende Stadt. Aber sie schlüft nicht wie Rom, wenn man es abends vom Vincio aus betrachtet. Die Schlummer ist leicht und ihre Träume sind nicht tief. Wenige Stunden später wird sie von geschäftigem Leben wimmeln . . .

Wohl nirgends gibt es in den Straßen einen so starken Geruchserlebnis. Das liegt an den Kahnsofverhältnissen, und man sagt, es soll besser werden, wenn die Ringbahn einmal nicht mehr im Bau, sondern im Betrieb ist. Hoffentlich; vorherhand ist aber in der City das Geruchsel manchmal heimgängig, und man flüchtet sich ausmügend gern zu dem roten Platz, wo Wein und Postkarte in Erz leben und die berühmte Straße Woskowsk Moskau den immer wieder erhaschten Blick auf sich zieht. Oder man flüchtet sich in ein Café, ein Restaurant, etwa in das neue, moderne und modische Romanoff-Restaurant. Man kann da Millionäre und solche, die es werden wollen, frühstücken sehen oder auch sich seinen Gedanken hingeben, s. B. sich fragen, wie ein Mann mit zwei Frauen und ein Reich mit zwei Hauptstädten auskommt. Petersburg und Moskau verhalten sich zu einander wie Berlin und Hamburg.

In den Nachmittagsstunden aber drängt alles hinaus auf das Land, in der Eisenbahn, in der Jaroslawsk, in der Gaspaga, im Automobil, auf dem Motor, oder dem einfachen Rade, in der neuen Elektrischen, ja sogar zu Fuß; denn alle Welt, bis herab







Volkswirtschaft.

Altiengeseellschaft für Maschinenbau vormals Bus u. Lech in Mannheim. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft...

Bayrische Handelsbank in München. Am 30. Juni 1905 betrug der Gesamtumfang an Hypothekendarlehen 228 882 700 M., das ist gegen das Ende des Vorjahres mit 215 590 800 M. eine Zunahme von 8 291 900 M.

Die Bayerische Landwirtschaftsbank beantragte die Zulassung von 10 Mill. 5/4proz. verlosbare Hypothekendarlehen ihrer Institute zur Münchener Börse.

Der Münchener Kupferpreis stieg heute um 2 M. auf 145-148 Mark per 100 kilo netto Kasse ab Festhandl.

Fortuna, Altiengeseellschaft für Braunkohlenbergbau und Zementfabrikation zu Grube Giersberg-Fortuna. In der ordentlichen Hauptversammlung, in der von den 6400 Aktien der Gesellschaft 6025 vertreten waren, wurde der Rechnungsabschluss einstimmig genehmigt.

Die außerordentliche Generalversammlung der Stahl und Eisen Akt.-Ges. in Altwaterloer genehmigte das Abkommen mit der Akt.-Ges. Louis Schwarz & Co. in Hemelingen, die das Vermögen der letzteren gegen 4 480 000 übernimmt.

Cosmische Fabrik Griechisch-Elektron. Von den 3 Mill. Mark neuer Aktien wird jetzt 1 Million Mark den Aktionären demut zum Bezuge angeboten, das auf je neun alte Aktien eine neue zum Preise von 200%, entfällt.

Zu den Verhandlungen über den Oberschlesischen Stahlwerksverband teilt die Hoff. Zig. noch mit, daß der Verband bis zum 1. Juli 1907 verlängert worden ist.

Der Reingewinn der Bank für elektrische Unternehmungen in Jülich beträgt 1004,06 Fr. 3,240,490 (i. V. Fr. 2,2 Mill.), wovon Fr. 165,895 (Fr. 185,631) der ordentlichen Reserve überweisen, 5/4 pSt (7 1/2 pSt) Dividende auf das Aktienkapital von Fr. 33 Millionen ausgeschüttet, Fr. 193,101 (Fr. 94,75) für Kontokorrenten verwendet und restliche Fr. 162,244 (Fr. 128,981) vorgezogen werden.

Deutsch-niederländischer Getreidekontrakt. Wie dem „L. Z.“ geschrieben wird, bedingt die auf Anregung der Handelskammer in Köln die Düsseldorfener Handelskammer, eine Protokollversammlung rheinisch-westfälischer Getreidehändler einzuberufen, die die Maßregeln zur Verhütung der Getreideexporte der Bestimmungen des deutsch-niederländischen Getreidevertrages treffen soll.

Die Berlin-Rudersdorfer Aufzuchtwerke, Akt.-Ges., wird einer am 7. August stattfindenden Generalversammlung auch eine Semesteralbilanz vorgelegt, die wegen der allgemeinen ungünstigen Verhältnisse in der Gummiindustrie und wegen unangenehmer lokaler Verhältnisse mit einem neuen Verlust von etwa 100,000 abschließt.

Elektrizitätsw. Akt.-Ges. vorm. B. Rahmeyer u. Co., Frankfurt a. M. Das Geschäftsjahr 1904/05 ergab einen Bruttogewinn von 4 765,571 Mark (i. V. 3 722,282 M.), wozu noch 30,331 M. (i. V. 10) Vortrag kommen. Nach Abzug der Anleihebeginnen mit 885,935 Mark (598,939 M.), der Zinsen und Gebühren für Bankschulden mit 450,175 M. (455,380 M.), der Walojen mit 1,88 Mill. (1,48 Mill.), der Rückstellungen für Dubios mit 58,000 M. (64,383 Mark) sowie 539,788 M. (508,874 M.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 1 272,585 M. (616,032 M.), wovon 5 Proz. (i. V. 2 1/2 Proz.) Dividende verteilt werden sollen bei einem Vortrag von 52,281 M. (30,331 M.).

Standard-Muster. Der Vorstand des Vereins Deutscher Getreide- und Produzentenhändler, e. V. in Berlin, bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Standardmuster für den Deutschen Niederländischen Getreidekontrakt von den Weizen, Roggen und Weizen der Mai 1905-Abbildungen von dem Schwarzen Meer und dem Kaukasus, sowie die Standardmuster für den Ostsee-Kontrakt von Weizen der Juni 1905-Abbildungen von Sibirien und Petersburg am 31. Juli 1905 festgesetzt sind.

Bericht der Schuhwarenindustrie in Bayern. Unter obiger Bezeichnung wurde mit dem Sitze in Nürnberg durch die Delegierten der bayerischen Schuhwarenhandlervereine, welche in Nürnberg eine Versammlung abhielten, ein Verband gegründet. Der Zweck des Verbandes ist ausschließliche Vertretung der Interessen seiner Mitglieder. Zum Verbandvorsitzenden wurde Herr Wenz (Nürnberg), dessen Stellvertreter Herr Fetterich (Würzburg) gewählt.

Von der Frankfurter Börse. 5 1/4prozentige Anleihe der Stadt Neu-York von 1906, unfindbar und unverschrieben bis 1910, gelangen vom 2. d. M. an zur Notierung. Die Lieferung erfolgt der Masse in definitiven Stücken. Die Aktien der Photo-Fabrik Ode zur Zeit werden vom 3. d. M. an, engl. Bezugsrecht notiert.

Bei der Akt.-Ges. C. G. Stohwasser u. Co. in Berlin entstanden durch die Aufgabe des Werks Belvedere, die Aufnahme der Produktion neuer Maschinen und den Menge in der Belvedere-Industrie anhaltenden Streit Verläufe, jedoch wieder eine größere Unterbilanz erwartet wird. Die Verwaltung rechnet auf künftig bessere Erfolge durch die Maschinenfabrik.

Leipziger Wollwerke vorm. Paul Ehrlich u. Co., A.-G. i. R. Nach dem in der Gläubiger-Versammlung vom Konkursverwalter erstatteten Bericht umfaßt das Kapital der Gesellschaft 4 Grundstücke, die auf 2. 487 000 tagiert wurden und mit 2. 477 000 zu Buche stehen. Diese Grundstücke sind aber mit einer für die Allgemeine Deutsche Kreditbank eingetragenen Hypothek von 2. 500 000 belastet. Von den Warenvorräten im Buchwerte von 2. 270 000 sind für 2. 70 000 an die Kreditbank verpfändet. Die Passiven betragen rund 2. 379 000, die für die Masse in Betracht kommenden Aktiva etwa 2. 84 000.

Angestrebte Warenhausfusion. Kürzlich war die Version verbreitet worden, daß die Akt.-Ges. Leonhard Fiebig in Köln mit der Akt.-Ges. Grand Bazar in Brüssel, die in Frankfurt am Main eine Niederlassung unterhält, vereinigt werden sollte. Hierzu telegraphisiert die Akt.-Ges. Leonhard Fiebig: „Das Gerücht von einer Fusion mit dem Grand Bazar ist vollständig erfunden.“

Vom Baumwollmarkt. Auf der gestern in London stattgefundenen Versammlung des Komitees des Internationalen Baumwollspinnereis- und Baumwollwarenfabrikantenverbandes wurde die Ausgabe eines Rundschreibens beschlossen, in dem alle Baumwollspinnereis- und Amerikas aufgeführt werden, während der drei nächsten Monate vom Einkauf amerikanischer Baumwolle sich zurückhalten, um der Gefahr zu begegnen, daß die nächste Baumwollperiode den überrückten hohen Preisen einstehe, die gegenwärtig den Markt beherrschen. In der Versammlung nahmen Delegierte aller bedeutenden Staaten des europäischen Festlandes, darunter Deutschlands, teil.

Telegramm. „Presse u. L. Aug. Die „Westf. Zig.“ meldet vom ober-schlesischen Stahlwerksverband: Die Nachprüfung der Produktionsfähigkeitsquote hat die Berechtigung der Forderung der Verbandmitglieder auf Erhöhung der Verteilungsquote erwiesen. Die noch bestehenden Differenzen haben ein Minimum von 2 bis 3000 Tonnen zum Gegenstande und sind so unbedeutend, um das Weiterbestehen des ober-schlesischen Stahlwerksverbandes in Frage zu stellen. Außer der Zurückziehung der Marienhütte der Vorkriegsverwaltung und der ober-schlesischen Eisenindustrie (Gelsenkirchen) zogen auch die Gruben König und Laube, Friedenshütte ihre Drohung mit dem Austritte aus dem Verbande zum 1. Oktober zurück. Die Unterhandlungen erstrecken sich gegenwärtig ausschließlich auf die Neuorganisation des Verbandes, insbesondere auf seine innere Struktur und auf eine engere Verbindung mit dem Düssel-dorfer Stahlwerksverbande.

Eisen a. Ruhr, 1. Aug. Die „Rheinische Westfälische Zig.“ ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß die Forderungserhebung, daß das Kohlenfundament vom 1. August ab um 5 Prozent höhere Kohlenpreise fordern wolle, völlig aus der Luft gegriffen sei. Die Preise würden von der Versammlung der Besondereitzer festgesetzt. Diese haben bekanntlich die Preise besetzen lassen.

Mannheimer Effektenbörse

vom 1. August. (Offizieller Bericht)

Seite notieren: Ver. dem. Fabriken 337 bez. und B. Badische Brauerei-Aktien 130 B. Brauerei Kalkbrenn-Aktien 108 G. und Zuderfabrik Waghäusel-Aktien 110.50 G. Tendenz: ruhig.

Obligationen

Industrie-Obligationen

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

4 1/2% Akt.-Ges. i. Sellindus. 103.25 G

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

w. Frankfurt a. M., 1. Aug. Die Geschäftstimmung

ist ruhiger geworden und hat auch die Unternehmungslust nachgelassen. Teilweise herrschten Gewinnrealisierungen vor. Die Börse eröffnete in abgeschwächter Tendenz. Banken lagen schwächer. Der Verkehr auf dem Montanmarkt hielt sich in engen Grenzen. Bahnen und Schiffahrt konnten ihren Kursstand behaupten. Inländische Fonds konnten sich erholen; ausländische wenig verändert. Russenwerte schwächer. Industrie-werte fest. Chemische Werte, sowie auch elektrische Werte fest. Adlerfabrikwerte notierten 299. Im weiteren Verlaufe war die Börse wenig verändert und das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Schluß ruhig, aber behauptet.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Schluß-Kurse.

Wechsel.

Table with exchange rates for various locations including London, Paris, and Vienna.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with state paper prices for various German states and regions.

Table with various stock prices including shares of different companies.

Table with stock prices for industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Table with stock prices for various industrial and utility companies.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)
w. Berlin, 1. Aug. Die Börse eröffnete schwächer.

Table with columns for stock prices and exchange rates, including items like Kanaba Pacific, Hambro, and various bank shares.

W. Berlin, 1. August. (Telegr.) Nachbörse.
Kredit-Aktien 209.60 209.60

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for London stock prices and exchange rates, including items like Southern Pacific, Chicago Milwaukee, and various bank shares.

Pariser Börse.

Paris, 1. August. Anfangskurse.

Table with columns for Paris stock prices and exchange rates, including items like Rente, 3% Halbes, and various bank shares.

Berliner Produktenbörse.

\* Berlin, 1. August. (Tel.) Produktenbörse.
Unter dem Einfluss des schönen Wetters sowie des nachlässigen Angebots aus

Table with columns for Berlin commodity prices, including wheat, rye, and other grains.

Table with columns for Berlin commodity prices, including oil, sugar, and other goods.

Table with columns for Berlin commodity prices, including various types of flour and other products.

Table with columns for Berlin commodity prices, including various types of oil and other products.

Viehmarkt in Mannheim vom 31. Juli.
Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes

Advertisement for 'Geldverkehr' and 'Ankauf Stroh', featuring '20 000 Mark' and 'Adam Bossert'.

Advertisement for 'Läden' and 'Wohnungen', listing various properties for rent or sale.

Advertisement for 'Ph. Meinhardt Zahntechniker' and 'Hermann Westermann', including contact information and services.

Advertisement for 'Sommersprossen Myrrhollin-Seife' and 'Donauessingen. Hotel Falken-Post'.

Advertisement for 'Henneberg-Seide' and 'Niederländische Schiffahrts-Nachrichten'.

Advertisement for 'Sommersprossen' and 'Henneberg-Seide'.

Advertisement for 'Henneberg-Seide' and 'Niederländische Schiffahrts-Nachrichten'.

Advertisement for 'Henneberg-Seide' and 'Niederländische Schiffahrts-Nachrichten'.

Advertisement for 'Henneberg-Seide' and 'Niederländische Schiffahrts-Nachrichten'.





**In reichhaltigster Auswahl**  
empfehlen:

Vorhänge,	}	Teppiche,
Rouleaux,		Läufer,
Stores,		Vorlagen,
Portièren,		Divandeecken.

**Ciolina & Hahn**  
N 2. 9c Teppich- u. Möbelhaus N 2. 9c  
55724

L 2, 9 Fahrradhaus L 2, 9  
**Jean Rief**  
Allein-Vertreter der  
Brennabor, Diamant, Präzision, Royal  
Fahrräder, Motor- & Transporträder.  
F. N. Motorräder, 4 Cylinder ohne Riemen.  
Reparaturen und Zubehörsätze staunend billig.  
54762



**Erste Mannheimer Brottfabrik**  
**Leysiesser & Co.**  
Mannheim-Industriehafen  
Telephon No. 1406  
Walzenmühle in St. Goarshausen.

Empfehltes

Neckar-Hausbrot	pro kg	20 Pfg.	} Ladenteils
Neckar-Kornbrot	" "	21 "	
Neckar-Consumbrot	" "	22 "	
Neckar-Brot	" "	23 "	
Weissbrot, II. Sorte	" "	24 "	
Weissbrot, I. Sorte	" "	25 "	

**Hausfrauen prüfet Neckarbrot!**  
Sie werden unter den verschiedenen Qualitäten eine Sorte finden, die Ihrem Geschmack entspricht.  
Zu haben in vielen Kolonialwaren- und Viktualien-Geschäften.  
Weitere Niederlagen gesucht.

Rechnungs-Formulare  
Dr. S. Baas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.  
In jeder Strasszahl zu haben in der

Unsere geehrten Leser teilen wir höflichst mit, daß wir bei nachstehenden Firmen **Zweig-Expeditionen** errichtet haben:

Gilale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.	Ed. Helymann, Vorkaufshäuschen a. d. Friedrichsbrücke (Med. u. v.)
Friedrich Carcus, Kolonialw., B 6, 6.	Adolf Korte, Kolonialwarenhandlg., Eichelsholmerstr. 30.
A. Kremer, Sparren-Geschäft, D 1, 5/6 (Pfälzer Hof).	Gg. Wiegner, Kolonialwaren, Lameystrasse 19.
Anna Hoffketter, Cigarrenhandlung, E 3, 5.	C. Schent, Buchhandlung, 2. Querstrasse 16.
Gehr. Ebert, Drogen und Kolonialwaren, G 3, 14.	Gehr. Zipperer, Kolonialwaren, Rheinhamstr. 26.
P. Fußer, dto., G 7, 7.	Jos. Jähringer, Kolonialwaren, Schwetzingenstrasse 45.
M. Borgenicht, Buchhandlung und Schreibmaterialienhandlung, H 5, 17.	W. Jistel, Schwetzingenstr. 105.
Joh. Düring, Buchbinderei, J 2, 10.	Süddeutsche Annoncen-Expedition Schwab & Co., Seckenheimerstrasse 16.
H. Dreesbach Nachf., Cigarrenhandl., K 1, 6.	Joh. Schreiber's Filialen:
Jos. Sauer, Kolonialw., K 4, 24.	J 7, 14.
Bern. Mehger, dto., L 4, 7.	Baumschulgärten L 12, 10,
Julius Geil, Cigarrenhandl., L 1, 2.	Jauchhusestrasse 4,
Phil. Aug. Geil, Kolonialw., P 6, 6.	Laiseuring 4,
K. Pohl, Buchbinderei, P 6, 23/24.	Mittelstrasse 58,
J. H. Behl, Kolonialwaren, Q 2, 13.	Mittelstrasse 91,
Carl Schneider, dto., Q 4, 20.	Riedfeldstrasse 24,
Carl Müller, dto., R 3, 1a.	Schwetzingenstrasse 24,
" " " " u. R 6, 6a.	Schwetzingenstrasse 73,
M. Band, Speerribbldg., T 4, 34.	Seckenheimerstrasse 34,
Oskar Krautwein, T 6, 19.	Tallastrasse 10.
Kolonialwaren- u. Handlung.	
W. Müller, dto., U 5, 26.	

Zu diesen Zweig-Expeditionen werden Abonnements auf den „Mannheimer General-Anzeiger“ jederzeit gerne entgegen genommen und bitten wir von dieser Einrichtung recht regen Gebrauch zu machen.  
Auch werden Inserate für den „General-Anzeiger“ sowie Drucksachen-Aufträge für die Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. jederzeit gerne entgegen genommen.

Schachtingevoll  
Verlag des „General-Anzeiger“  
der Stadt Mannheim und Umgebung.

**Gander's**  
Herren und Damen  
Hand- und Fußschrift  
oder Ausbildung in der  
Schriftführung  
Lithograph. u. Maschinenr. M. 15.—  
Copier u. 250-Karte, Druck, u. d.  
Eigendruck. Kataloge u. d.  
Gebrüder Gander  
51 210a Mannheim B 230a

**Trauringe**  
nach Gewicht billigst bei  
**S. Strauss,**  
F 1, 3, Breiestr.  
Mitglied des Allgemeinen  
Rabatt-Spar-Vereins.

**Bernhard's Lilienmilch**  
radikal beiseite und die raucheste  
treibende Haut wird aber nicht  
weiß, weiß u. samt à Glas B. L. 30.  
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz  
Z. von Fischel, N 4, 12,  
Kunstraß. 20949

Sie haben keine  
Schuppen kein  
Haarausfall,  
erzieren lang,  
reichs Haar,  
wenn Sie stets Dr. Kubus  
Brennöl: Haarwasser  
benutzen. Hier Floraparf.,  
C 1, 5, Vis-a-vis Kaufh.  
56409

**Grosse Geld Lotterie**  
staatlich genehmigt!  
Setzungs-Kapital über  
**Sieben Millionen Mk.**  
Voll jedes zweite Los gewinnt.  
Hauptgewinne col. Wint

600,000
300,000
200,000
100,000
80,000

u. 1. u.  
Ede hierzu à W. 5.— offeriere  
und verlende auch gegen Nach-  
nahme. 1121  
Kaufträge erhalte bis spätestens  
**6. August 1905**  
da Zote sonst ev. verzeihen.  
Prospecte auf Wunsch gratis.  
**Branndr. F. Lüdke**  
Haut. gen. K. Esteric Kollekt

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche  
Vertrugungen Erkrankte in  
das heilichste Werk:  
**Dr. Retau's**  
Selbstbehaltung  
H. A. M. No 11 Altona, Preis  
5 Mark. Lese es jeder, der so  
dem Folgen solcher Leiden  
möglichst tausende verdankt  
samtliches ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Bureau  
in Leipzig, Neumarkt  
21, bzw. durch jede Buchh.

**Aermilchiges**  
**Seirat.**  
tätiger, toller Uhrmacher, er  
mit Lebensjahr in größerer  
Kreisläufigkeit. Fremde  
versteht, wünscht mit demgemäß  
gebild. Dame in Beziehung  
behalt (sänger Vererbung in  
stehen. Offerten unter Nr. 4787  
an die Redaktion d. B. Bl.

**Umzüge**  
in Mannheim über  
Kauf bei hiesiger  
Wagel Verh.,  
T 4, 5, 11967

**Pfälzische Bank Mannheim**  
Actien-Kapital: Mf. 50 Millionen. — Reserven: Mf. 9 Millionen.  
Hauptl: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M.,  
Büdingen, Kaiserlautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Birmahens,  
Speyer, Kusstadt a. Harb., Frankenthal, Landau, Alzen, Dürkheim, Grün-  
stadt, Ohlshofen, Benschheim.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.  
Verleihung von Wertpapieren und Waren.  
Annahme von verzinslichen Spareinlagen auf provisionsfreiem Checkkonto und  
von Spareinlagen. 51880

Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:

mit ganzjähriger Kündigung	à 3 1/2%
" halbjähriger	" 3 1/4%
" vierteljähriger	" 3%
" monatlicher	" 2 1/2%
ohne Kündigung	2%

An- und Verkauf von Devisen und Discontierung von Wechseln.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren u. in feuer- und diebstahlsicheren  
Gewölben mit Safes-Einrichtung.  
Incasso von Wechseln zu äußerst niedrigen Spesenlägen.  
Eintöfung sämtlicher Coupons und Dividendencheine.  
Era. frungen, Auszahlungen, Accreditierungen, Reisegeßeldbriefe u.  
Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Courdverlust und Kontrolle der  
Verlosungen.  
Alles zu den billigsten und constantesten Bedingungen.

**Total-Ausverkauf**  
wegen  
**vollständiger Geschäftsaufgabe.**  
Mein Geschäft befindet sich nunmehr  
**≡ D 2, 15 ≡**  
und wird daselbst der vollständige Ausverkauf meines Lagers zu  
nochmals reduzierten Preisen fortgesetzt. 52598

**D 2, 15 Ernst Dinkelspiel D 2, 15**  
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Es ist bekannte Tatsache  
dass die  
**Pfälz. Dampfärberel u. chem. Reinigungs-Anstalt**  
**G. B. I. Fried. Meier Mannheim P 1, 7.**  
Telefon 3800  
am besten und allerbilligsten  
reinigt und färbt. 4477

**St. Blasien**  
Badischer Schwarzwald, 775 m. ü. M.

**Hôtel u. Zur Krone.**  
Pension  
Altbewährtes, neu hergerichtes Haus H. Banger.  
für Touristen und Kurgäste. Elektrisches Licht.  
Schattiger Garten. Restaurant mit Bier von Fass.  
Mässige Preise. (4025) Adolf Erne.

**Carola-Quellen Rappoltsweiler**  
(Südvogesen).  
Hauptniederlage für Mannheim und Vororte  
**R 7, 35 \* Telephon 1632**  
**Carola-Schlossbrunnen**  
Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Herm. z. Hohenzollern-Langen  
Kaiserlicher Statthalter von Elsass-Lothringen.  
Natürliches Mineralwasser als Tafelwasser mit Kohlen-  
säure abgefüllt.  
Vorzügliches Tafel- und Erfrischungsgetränk, von mildem  
Geschmack, sehr bekömmlich und von überraschender  
Heilwirkung bei Magen- und Verdauungsbeschwerden,  
sowie Verschleimungszuständen.

**Analyse des Carola-Schlossbrunnens:**

Kohlensäure Kalk	0,183 066 im Ltr.	Salpeters. Natron	0,002 261 im Ltr.
Kohlensäure Magnesia	0,146 895 "	Chloratrium	0,076 752 "
Kohlensäure Manganoxydul	0,000 904 "	Chlorlithium	0,003 749 "
Kohlensäure Eisenoxydul	0,000 493 "	Tonerde	0,000 050 "
Schwefelsäure Kalk	0,130 993 "	Kieselsäure	0,029 199 "
Schwefelsäure Strontian	0,006 374 "	Kohlensäure halb-	
Schwefelsäure Kali	0,054 997 "	gebundenes	0,212 695 "
Schwefelsäure Natrium	0,007 782 "	Kohlensäure frei	0,130 000 "

58122  
Verfährt den Wein nicht.  
Summe 1,020 860 im Ltr.